

30 Jahre kommunale Wärmeverversorgung aus der Tiefe – Erfahrung aus Riehen

Matthias Meier, Geschäftsführer WVR AG
«Tiefengeothermie – Wärme aus der Tiefe» | 14.01.2026

30 Jahre Erfahrung aus Riehen

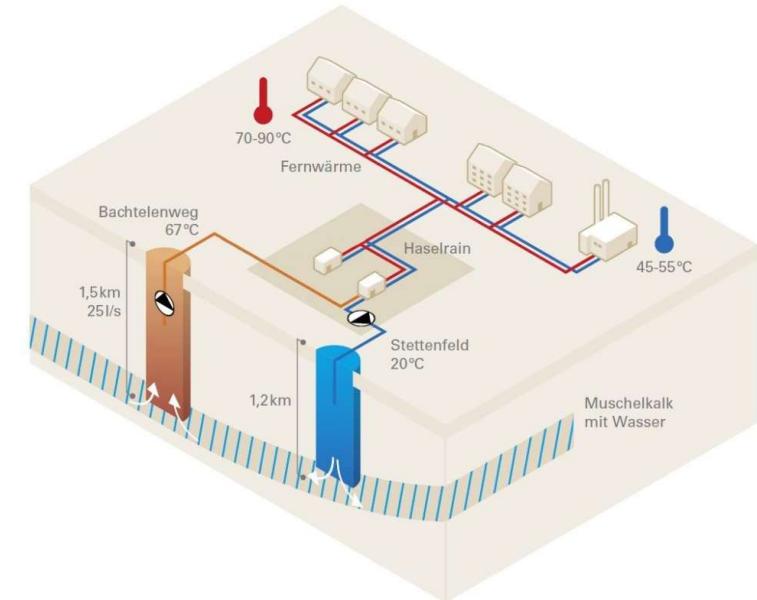
Unser Zuhause: Riehen, Schweiz

erdwärmerringen

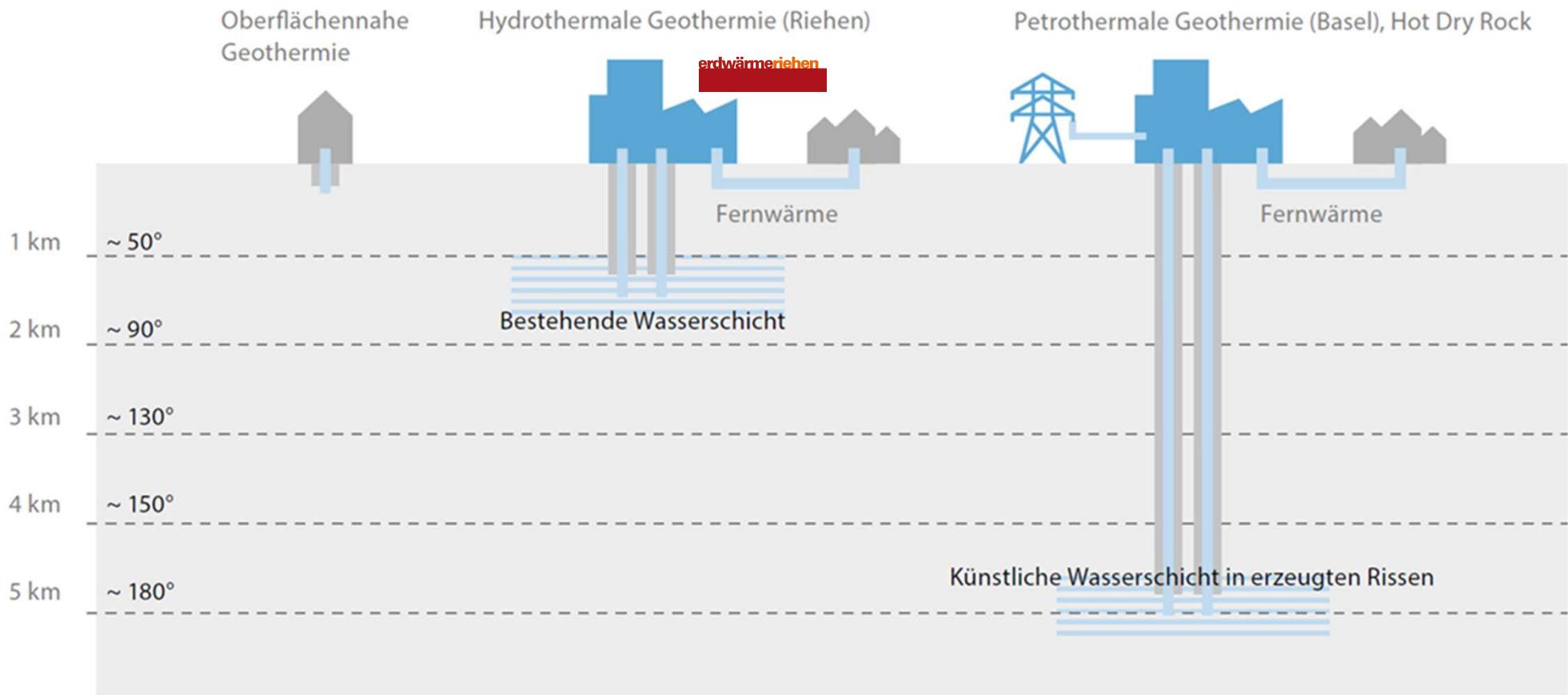


Bestehende Geothermieanlage

- Seit 1994 erfolgreich in Betrieb
- Hydrothermale Doubletten-Nutzung
(1 Förderbohrung, 1 Injektionsbohrung)
- ~420 Millionen Liter Thermalwasser pro Jahr
- Temperatur von 67°C
- Jahr 2025: Einsparung von 6000 t/CO₂
- In den Jahrzehnten auch technische Herausforderungen, z.B.:
 - Trafo-Brand (1995)
 - Pumpendefekte (1996/2001)
 - Haarriss an Thermalwasser-Steigrohren (2008)
 - Überschwemmung der Grundlastzentrale (2009)
 - Korrodierte Gewinde an Steigrohren (2021)



Bestehende Geothermieranlage



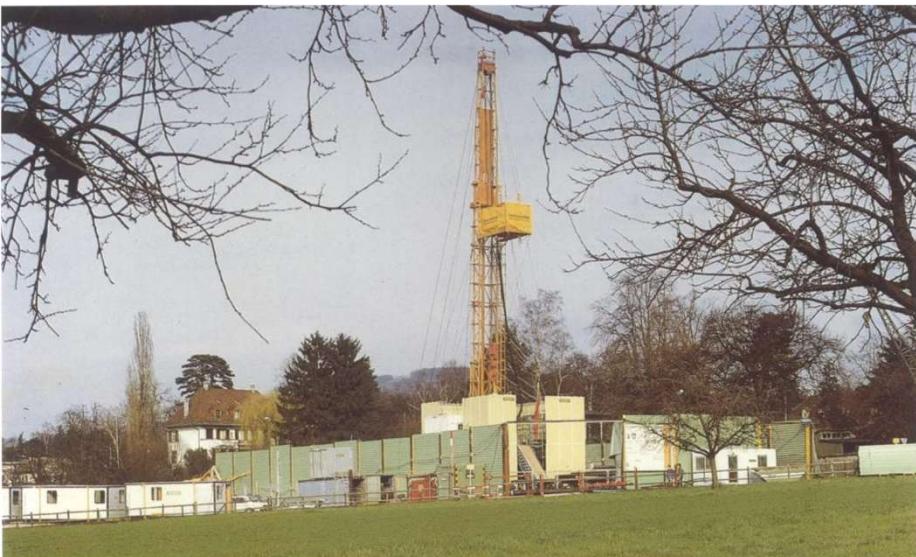
30 Jahre Erfahrung aus Riehen

erdwärmeriehen

Bohrungen in Riehen

«Riehen Bohrung 1», 1.5km Tiefe

- Während Bohrarbeiten 1988/89



- Während regulärem Betrieb



30 Jahre Erfahrung aus Riehen

erdwärmeriehen

Bohrungen in Riehen

«Riehen Bohrung 2», 1.2km Tiefe

- Während Bohrarbeiten 1988/89



- Während regulärem Betrieb



Übersicht Bohrungen in Riehen



30 Jahre Erfahrung aus Riehen

Warum eine zweite Geothermieranlage?

- Strenges Energiegesetz durch kant. Volksabstimmung: Gasstilllegung und Netto-Null bis 2037
- Behördenverbindliche Planungsanweisung
- Steigerung des erneuerbaren Anteils von aktuell Ø 55% auf über 80%
- Senkung der Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen aus dem Ausland
- Stärkung von Riehen als energiepolitische Pionergemeinde
- Voten aus Politik und Bevölkerung

erdwärmereichen

AZ 4125 RIEHEN 1

Freitag, 12. Mai 2000

Riehener-Zeitung

Zertifikat: Chrischona-Klinik für naturnahen Garten ausgezeichnet

Wanderung: Viel Sonne am traditionellen Riehener Banntag

Politik: Die SVP Basel-Stadt sieht sich als verschmähte Liebhaberin

Sport: Chinesischer Spitzentrainer für KTV-Volleyballerinnen

SEITE 2

SEITE 3

SEITE 10

SEITE 11

Nächste Ausgabe Grossauflage

Die RZ-Nr. 20/2000 erscheint in 11'000

Exemplaren und wird in alle Haushalte von Riehen und Bettingen verteilt.

ÖKOLOGIE Gemeinderat stellt Riehener Energiekonzept mit Zeithorizont bis 2015 vor

Eine zweite Geothermieranlage als Fernziel

Mit einer ganzen Reihe von neuen Projekten und Massnahmen soll der Gemeinderat im Ruf der Gemeinde Riehen als umwelt- und energiebewusste Kommune weiter aufzeigen. Am vergangenen Dienstag wurde die Riehener Energiekonzept mit einem Zeithorizont bis 2015 an einer Medienorientierung vorgestellt.

DEUTER WÜTHRICH

Geothermie- und Solaranlagen, Holzschutzbauten und Subventionen für den Bau von nachhaltigen Verkehr – die Gemeinde Riehen hat sich die Förderung und Nutzung erneuerbarer und nachhaltiger Energien und des Umweltschutzes in den vergangenen Jahren noch vermehrt aufgezettelten viel Geld kosten lassen. Die Anstrengungen haben sich nicht nur deutlich spürbar auf die Umwelt und die Bevölkerung gewirkt. Das ökologische Engagement der Gemeinde Riehen, das zum Beispiel mit der prioritären Nutzung der Geothermie und Wasserkraft sowie auch über die Landesgrenzen hinaus für Future sorgt, wurde im vergangenen Jahr mit dem Preis für das beste erneuerbare Labo «Energiestadt» belohnt.

«Nicht auf den ökologischen Lorbeeren ausruhen»

Die Vergabe des «Energiestadt»-Labos ist allerdings mit der Auflage verbunden, dass die Gemeinde Riehen die nachhaltige Nutzung erneuerbarer Energien und damit einen schwindenden Umgang mit Natur und Umwelt weiterführen. «Wir wollen nicht auf unseren Lorbeeren ausruhen», betonten dann auch Gemeinderat Fritz Weissensberger aus. Der Gemeinderat ist auf die Zukunft orientierung, bei der das Energiekonzept der Gemeinde Riehen bis zum Jahr 2015 der Grundstein für die Zukunft legt. Das Konzept soll die Basis für die konsequente Weiterführung der kommunalen Energiepolitik bilden. Erwartet werden eine Erweiterung davon der im Zuge der Labolvergabe vom Gemeinderat einberufenen und durch externe Fachleute verstärkten kommunalen Energiekommission.



Eine Studie soll zeigen, ob der Bau einer zweiten Geothermieranlage Sinn macht. Sollten sich die Hoffnungen des Gemeinderates erfüllen, dann könnten in nicht allzuferner Zukunft wie auf diesem Bild aus dem Jahre 1988 wieder Bohrtürme

Energie sparen durch Sanierung von Liegenschaften
Durch die Sanierung kann indessen nicht nur neue, nachhaltige Energiequellen erschlossen bzw. bereits bestehende noch vermehrt nutzen, mit der entsprechenden Reduzierung des benötigten Liegenschaften soll auch noch mehr als bisher Energie gespart werden.

Auf diesen Gebiet kommen in der Vergangenheit bereits grosse Erfolge gefahren. Der Energieverbrauch durch die Sanierung von Liegenschaften konnte in den letzten Jahren um rund 30 Prozent reduziert werden.

In 5 Minuten bei Bus und Tram
Besonders gefordert kommt die Gemeinde Riehen am Ende ihrer Errungenschaften nicht vor. Sie hat sich entschieden zur Förderung des öffentlichen Verkehrs. Das Energiekonzept postuliert nun, dass es in den nächsten Jahren der öffentlichen Verkehrsmittel auf Gemeindeebene in Riehen wieder mehr als das Ende des Fußgängerzone zu nennen. Tram- und Bushaltestellen maximal fünf Minuten beträgen soll. Bereits heute ist die Anzahl der Fahrgäste auf die doppelte Wohnt und Haltestelle 350 Meter.

Als weitere bessere Beschleunigung soll zudem das Riehener Velo- und Fußwegnetz im Bewusstsein der Bevölkerung noch stärker verankert werden. Die Gemeinde Riehen will die Nutzung am täglichen Autoparkplatz gebührend erhöht werden. In diesem Zusammenhang sieht das Energiekonzept auch nach Abschluss der von der Gemeinde Riehen finanzierten Leichtelektromobile (LEM) am Ende dieses Jahres weiterführende Aktivitäten zur Unterstützung von Fahrrädern mit einer guten Energieversorgung und Schadstoffausstoss vor.

Als flankierende Maßnahmen in Betracht kommen die Anpassung an die öffentlichen Parkplätze bewirtschaftet und – neben der flächendeckenden Einführung von Tempo 40 – auf die Fahrverbotszeiten. Mobilität auf den Kanalstrassen angestrebt werden.

Riehener Zeitung vom 12.05.2000

Matthias Meier | «Tiefengeothermie – Wärme aus der Tiefe» | 14.01.2026 | Seite 8

30 Jahre Erfahrung aus Riehen

erdwärm^{er}iehen

Kontakt für weitergehende Fragen oder Anregungen

erdwärm^{er}iehen

Matthias Meier

Geschäftsführer
Wärmeverbund Riehen AG

+41 61 275 55 04
matthias.meier@erdwaermeriehen.ch